

Der ver.di Frauenrat Frankfurt am Main und Region, die ver.di Fachgruppe Medien, Journalismus und Film (Hessen) und der Verein Punggyeong Weltkulturen laden ein:

# „Das Schweigen“

Filmvorführung im DGB-Haus Frankfurt

Do, 5. Okt. 2023, 18:30 Uhr, Wilhelm-Leuschner-Saal

**Dieser Dokumentarfilm ist ein Zeugnis von Empowerment und Solidarität. Er folgt der Reise einer Gruppe von Frauen, die sich als Überlebende des Vergewaltigungssystems des japanischen Militarismus von 1932 bis 1945 verstehen.**

**Regisseurin: Park Soo-nam, Korea/Japan 2017, 117 Min., OmdtU**

Der Film erzählt die Geschichte von Frau Lee Ok-sun, die allein in Gebirge Songnisan in der mittleren Region Südkoreas lebt und täglich einen buddhistischen Tempel besucht. In den 1990er Jahren flog sie zusammen mit 14 weiteren Frauen mehrfach nach Japan. Ihr Anliegen: Sie wollten eine Entschuldigung und Entschädigung dafür, im Jugendalter in die Nordmandschurei verschleppt und in einem „Vergewaltigungslager“ der japanischen Armee sexuell missbraucht worden zu sein.

Der Film begleitet die Reisen der Halmonis („Großmütter“) nach Japan, wo sie direkte Gespräche mit japanischen Verantwortlichen führen und öffentlich in ganz Japan über ihre Erfahrungen berichten wollten. Sie wollten nicht zu Hause abwarten. Die Regisseurin hat diese Reisen begleitet und dokumentiert.

Der Film erzählt aber nicht nur von den Klagen der zynischerweise „Trostrfrauen“ genannten Frauen, sondern auch von ihrem Empowerment und ihrer Solidarität. Auch japanische Bürger\*innen, darunter Politiker\*innen und Schüler\*innen, die sich solidarisierten, kommen im Film zu Wort.



© Park Soo-nam

**Mit Diskussion im Anschluss.**

## Über die Regisseurin Park Soo-nam

Geboren 1935 in der Präfektur Miae, Japan. Wie viele Väter damals im kolonialisierten Korea ging ihr Vater zur Arbeitssuche nach Japan. So wurde sie in Japan geboren. Als Journalistin und Filmemacherin beschäftigte sie sich mit den koreanischstämmigen Atombomben-Opfern in Hiroshima und Zwangsarbeitern.

Zu ihren Filmen gehören "The other HIROSHIMA Korean A-bomb Victims Tell Their Story" (Japan 1986), "Song of Arirang-Voices from Okinawa" (Japan 1991), "Nuchigafu-Life is a Treasure Gyoku-sai, Stories in the Battle of Okinawa" (Japan 2012).



© Park Soo-nam

## Filmfestivals und Auszeichnungen

- 2020: 22nd Seoul International Women's Film Festival
- 2019 Resistance Film Festival, Korea, Best Director Award
- 2019 91st Kinema Junpo's 10 Best Documentary Films
- 2016: DMZ International Documentary Film Festival-Special Award (102min Version)
- 2016: Seoul International Women's Film Festival (Rough cut)
- 2016: Shintoku The Imagined Forest Film Festival
- 2016: Seoul International Senior Film Festival

## Anfahrt

DGB-Haus Frankfurt  
Wilhelm-Leuschner-Str. 69-77  
60329 Frankfurt

Das DGB-Haus ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen (Haltestellen Baseler Platz oder Hauptbahnhof).

Für Autofahrer: Oft ist es schwierig, am Gewerkschaftshaus einen Parkplatz zu finden. Eine Möglichkeit ist das Parkhaus „Baseler Platz“, das gegenüber vom Gewerkschaftshaus liegt. Die Einfahrt erfolgt von der Gutleutstraße Nr. 87 (Einbahnstraße) her. Ein Ausgang ist in der Wilhelm-Leuschner-Straße, direkt gegenüber dem Eingang zum Gewerkschaftshaus.



Frauenrat Frankfurt am Main und Region & Landesfachgruppe Medien Hessen



unterstützt durch:



ALLGEMEINER STUDIERENDENAUSSCHUSS  
GOETHE-UNIVERSITÄT FRANKFURT AM MAIN

gefördert durch:

**FRAUEN**

**REFERAT**

Frankfurt am Main